



SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER VERBANDSAUSGLEICHKASSEN (VVAK)
ASSOCIATION SUISSE DES CAISSES DE COMPENSATION PROFESSIONNELLES (ACCP)

23

JAHRES BERICHT

Kapellenstrasse 14 | Postfach | 3001 Bern | info@vvak.ch | www.vvak.ch

Inhalt

Die VVAK im Portrait	2
Vorwort des Präsidenten	3
Aktivitäten und Organisation	4
Aktuelles aus den Ressorts	6
Schlusswort	10

Der Jahresabschluss 2023 ist im separat erstellten Finanzbericht 2023 enthalten.

Die VVAK im Portrait

Engagement für eine effiziente und moderne Durchführung der 1. Säule

Die 63 (Stand 31.12.2023) in der Schweizerischen Vereinigung der Verbandsausgleichskassen (VVAK) zusammengeschlossenen Ausgleichskassen und Zweigstellen sind selbständige öffentlich-rechtliche Anstalten, welche aus den entsprechenden Berufsverbänden hervorgegangen sind. Als unabhängige Dienstleistungsstellen nehmen sie eine wichtige Rolle bei der Abwicklung der Sozialversicherungen der 1. Säule wahr. Sie verfügen als branchenweise oder regional organisierte Verbandsausgleichskassen über eine hohe Fachkompetenz in den Bereichen AHV-, IV-, EO- und ALV-Beitragsbezug und stehen ihren Kunden als kompetente und verständnisvolle Partner zur Verfügung.

Die VVAK schafft optimale Rahmenbedingungen für ihre Mitglieder und prägt die Umsetzung der Sozialversicherungen in der 1. Säule: schweizweit – proaktiv – zukunftsorientiert. Sie setzt sich für eine kundenorientierte und schlanke Durchführung der Sozialversicherungen der ersten Säule ein. Enge Beziehungen zu den Gründerverbänden, den Spitzenorganisationen der Wirtschaft sowie zu den Partnern sind für die VVAK von zentraler Bedeutung.

Der Vorstand

Der Vorstand vertritt die VVAK gegen aussen. Er ist nach einem Ressortsystem organisiert und setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- **Yvan Béguelin, Präsident**
Kassenleiter Ausgleichskasse Fédération patronale vaudoise, Präsident VVAK Regionalgruppe Romandie
- **Roger Holzer, Vize-Präsident, Ressortleiter Finanzen und Kommunikation**
Kassenleiter Ausgleichskasse für das schweizerische Bankgewerbe
- **Markus Aeschbacher, Ressortleiter Beiträge**
Kassenleiter Ausgleichskassen Simulac, Metzger, Milchwirtschaft, Geschäftsinhaber Bern und Coiffure & Esthétique, Präsident VVAK Regionalgruppe Basel / Bern
- **Andreas Fässler, Präsident VVAK Regionalgruppe Zürich (ab 1.7.2023)**
Kassenleiter Ostschweizerische Ausgleichskasse für Handel und Industrie und Ausgleichskasse Gewerbe St. Gallen
- **Dr. Urs Fischer, Ressortleiter Aufsicht und Organisation**
Kassenleiter Ausgleichskasse Forte
- **Barbara Ghirardin, Ressortleiterin Leistungen**
Kassenleiterin Ausgleichskassen Berner Arbeitgeber, Transport, Privatkliniken
- **Massimo Grieco, Co-Ressortleiter Technik (ab 1.7.2023)**
Kassenleiter Ausgleichskassen FER CIAV und FER CIAM
- **Dr. Marco Reichmuth, Ressortleiter Familienzulagen**
Kassenleiter Ausgleichskasse medisuisse
- **Alexandra Steiner, Ressortleiterin Ausbildung Lernende (bis 30.6.2023)**
Kassenleiterin Ausgleichskasse Thurgauer Gewerbe
- **Christian Zeuggin, Co-Ressortleiter Technik**
Kassenleiter Ausgleichskasse EXFOUR

Die Geschäftsstelle

Eine professionelle Geschäftsstelle unterstützt die Arbeit der Vorstandsmitglieder:

- **Martin Troxler, Geschäftsführer**
- **Monika Bärtschi, Sekretariat und Führungsunterstützung (bis 31.8.2023)**
- **Thiluxan Kandiah, Sekretariat und Führungsunterstützung (ab 1.7.2023)**
- **Christine Aeschmann, Aus- und Weiterbildungsprogramme**

Weitere Informationen finden Sie unter www.vvak.ch.

Vorwort des Präsidenten

Die Umsetzung der Reform AHV 21 (Stabilisierung der AHV) stand im Jahr 2023 für die Ausgleichskassen und ihre IT-Pools im Fokus. Die Messlatte war hoch, doch konnte die Aufgabe ohne Probleme gemeistert werden. Die Verbandsausgleichskassen haben ihre Rolle dabei perfekt gespielt und eine sehr hohe Anpassungsfähigkeit bewiesen. Sie haben ein beträchtliches zusätzliches Arbeitsvolumen bewältigt und gleichzeitig die Qualität der bestehenden Leistungen für ihre Mitglieder und Versicherten jederzeit gewährleistet. Dies gilt es hervorzuheben und zu würdigen. Das dezentralisierte System der Durchführung der ersten Säule hat damit einmal mehr seine Professionalität und seine Effizienz unter Beweis gestellt.

Die Reform AHV 21 beinhaltet ausgewogene Massnahmen zur Sicherung des Rentenniveaus und berücksichtigt dabei auch das Verhältnis zwischen den Generationen. Ihre positiven Auswirkungen auf die Stabilität der AHV werden aber früher als gedacht verpufft sein. Die für die kommenden sechs Jahre vorgesehenen zusätzlichen Finanzmittel werden von den neuen Ausgaben für die Einführung der 13. AHV-Rente, die für 2026 geplant ist, rasch absorbiert werden. Entsprechend werden die Entscheide des Parlaments zur zusätzlichen Finanzierung der Renten mit Spannung erwartet. Das Parlament hat den Bundesrat zudem beauftragt, bis zum 31. Dezember 2026 einen neuen Vorschlag zur Stabilisierung der AHV für den Zeitraum 2030 bis 2040 vorzulegen. Es bleibt also noch viel zu tun, um unsere erste Säule nachhaltig zu reformieren.

Yvan Béguelin, Präsident

Aktivitäten und Organisation

Politik

Die politischen Aktivitäten in Bezug auf Vernehmlassungen und Positionspapiere sind in den folgenden Tabellen zusammengefasst:

Positionspapiere (Vernehmlassungen) 2023

Jan 23	Digitalisierung in der Erwerbsersatzordnung	(gemeinsam mit KKAK)
Feb 23	Änderung der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung – AHV 21	(gemeinsam mit KKAK)
Jul 23	Modernisierung der Aufsicht: Änderung der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVV), der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) sowie weitere Verordnungen	(gemeinsam mit KKAK und IVSK)

Daneben hat die VVAK umfassende Grundlagen für eine Teilrevision des ATSG betreffend die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die elektronische Kommunikation in der Sozialversicherung erarbeitet (Projekt "eATSG", gemeinsam mit der Konferenz der kantonalen Ausgleichskassen [KKAK] und der IV-Stellen-Konferenz [IVSK]).

Vorschau 2024

Feb 24	Teilrevision des AHVG – Anpassung der Hinterlassenenrente	(gemeinsam mit KKAK)
Feb 24	Angleichung der EO-Leistungen	(gemeinsam mit KKAK)
Mär 24	Bundesgesetz über Informationssysteme in den Sozialversicherungen (BISS)	(gemeinsam mit KKAK)

Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2023 konnte die VVAK ihren Mitgliedern wiederum ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot im Bereich der 1. Säule anbieten, welches sowohl allgemeine wie auch fachspezifische Einführungs- und Weiterbildungskurse enthält und sich an neu eintretende Mitarbeitende und an Fachspezialistinnen und Fachspezialisten richtet. Daneben wurden wiederum verschiedene Kaderseminare zu Management- und Führungsthemen angeboten. Das Angebot wurde gut genutzt und erzeugte ein durchgehend positives Feedback.

In Ergänzung zum Grundangebot wurden im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dem neuen Datenschutzgesetz halbtägige Basisschulungen für Kassenleiterinnen und Kassenleiter sowie ganztägige Intensivschulungen für Mitarbeitende mit erhöhter datenschutzrechtlicher Verantwortung angeboten. Zusätzlich wurden durch eAHV/IV und die Kassenverbände ein umfangreiches Handbuch "Systematische Umsetzung des Datenschutzes bei den Durchführungsstellen der ersten Säule" sowie verschiedene Merkblätter und Mustervorlagen erarbeitet und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Generalversammlung 2023

Die ordentliche Generalversammlung 2023 der VVAK fand am 8. Juni 2023 in Montreux statt. Von 63 stimmberechtigten Mitgliedern waren 53 Mitglieder vertreten. Die Genehmigung des Jahresberichts 2022, der Jahresrechnung 2022 und des überarbeiteten Budgets 2023 sowie die Erteilung der Décharge an Vorstand und Geschäftsleitung erfolgten einstimmig. Vom Revisionsbericht 2022 wurde Kenntnis genommen. Weiter wurden eine Änderung der Statuten (Art. 11, Zusammensetzung Vorstand) sowie eine Erhöhung der Jahresbeiträge um 10% einstimmig angenommen.



© Commune Montreux, E. Itim

Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden alle einstimmig für eine weitere Amtsperiode (2023-2026) wiedergewählt. Neu und ebenfalls einstimmig in den Vorstand gewählt wurden Andreas Fässler (AK 32, 112) in seiner Funktion als Präsident der Regionalgruppe Zürich und Massimo Grieco (AK 106, 106.1) als Co-Ressortleiter Technik. Der Präsident Yvan Béguelin wurde in seiner Funktion bestätigt. Er wird dieses Amt nur noch ein Jahr ausüben und anlässlich der Generalversammlung 2024 zurücktreten. Der Vize-Präsident Roger Holzer wurde für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Alle Gewählten wurden mit einem grossen Applaus für ihre Arbeit zugunsten der VVAK gewürdigt.

Alexandra Steiner (AK 55), Ressortleiterin Ausbildung Lernende, stellte sich nicht zur Wiederwahl, da das neue System der Lehrlingsausbildung kein eigenes Vorstandsressort mehr erfordert. Für ihren grossen Einsatz zu Gunsten der VVAK wurde Alexandra Steiner gebührend gewürdigt und herzlich gedankt.

Anders als in den Vorjahren fand die Sitzung des Beirates der VVAK nicht am Tag der Generalversammlung, sondern im September 2023 statt. Der Austausch der VVAK-Gremien mit Vertreterinnen und Vertretern der Gründerverbände und der Spitzenorganisationen der Wirtschaft dient der Meinungsbildung für Geschäfte mit strategischer und politischer Ausrichtung.

Mitglieder

Zu Beginn des Berichtsjahres standen 46 Verbandsausgleichskassen im Dienst ihrer Gründerverbände. Dazu kommen als ebenfalls selbständige, stimmberechtigte Mitglieder der Vereinigung 17 Zweigstellen in der französischen und italienischen Schweiz.

Im Verlauf des Berichtsjahres fanden folgende Wechsel in den Ausgleichskassen statt:

Ausgleichskasse	Mutation
AGRAPI (103)	Leitung neu: Marc Lucas (bis 28.02.2023: Peter Tschudin)
swisstempcomp/swisstempfamily (117)	Leitung neu: Peter Zimmermann Pauk (a.i.) (bis 31.03.2023: Emanuel Rodriguez)
scienceindustries (35) Arbeitgeber Basel (40) Wirtschaftskammer Baselland (114)	Leitung neu: Fabian Brogle (bis 31.05.2023: Stefan Abrecht)
Chambre vaudoise du commerce et de l'industrie CVCI (109)	Leitung neu: Eric Sirat (bis 31.08.2023: Claude Bubloz)
Agrivit (116)	Leitung neu: Sandrine Humbert (bis 31.12.2023: Daniel Leuba)

Vereinigung der Ehemaligen (Veteranen)

Ende 2023 gehörten der Veteranenvereinigung 53 ehemalige Kassenleiterinnen und Kassenleiter an. Im Berichtsjahr neu eingetreten sind Stefan Abrecht (AK 35, 40, 114) und Urs Schneider (AK 99). Leider musste auch Abschied genommen werden von den lebenswürdigen Kollegen Alfred Kaufmann (AK 35, 40, 114) und Hans Münch (AK 52).

Am 26. Oktober 2023 fand die jährliche Zusammenkunft statt. 26 Ehemalige (ein Rekord) besuchten das interessante Swatch- und Omega Museum in Biel/Bienne. Beim Mittagessen wurde ausgiebig über Vergangenes und Aktuelles diskutiert.

Aktuelles aus den Ressorts

Präsidium

Die Aufsicht über die Durchführungsorgane der ersten Säule wird nun "modernisiert" und "verstärkt", so die offizielle Terminologie. Für die AHV-Ausgleichskassen war die Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen mit der obligatorischen Einführung von Risikomanagement-, Qualitätsmanagement- und internen Kontrollsystemen eine grosse Arbeitsbelastung. Die Informationssysteme der Durchführungsstellen müssen die Informationssicherheit und den Datenschutz gewährleisten.

Die digitale Transformation der Durchführung der ersten Säule ist immer noch das Thema der Stunde. Die Ausgleichskassen stehen diesem Umbau positiv gegenüber. Sie stellen dies seit vielen Jahren unter Beweis, indem sie ihren Mitgliedern und Versicherten zahlreiche Online-Dienstleistungen anbieten. Es ist daher sehr bedauerlich, dass sie systematisch aus den strategischen Überlegungen in diesem Bereich ausgeschlossen werden. Die VVAK muss unbedingt darauf achten, dass die Digitalisierung der Arbeitsprozesse in der ersten Säule nicht als Vorwand für eine übermässige Zentralisierung dient. Die Autonomie der Ausgleichskassen in Bezug auf das Management der Informationssysteme muss unbedingt gewahrt werden.

Im Übrigen ist zu betonen, dass unsere sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern der Konferenz der kantonalen Kassen, der IV-Stellen-Konferenz, der Informationsstelle AHV/IV, eAHV/IV und der Zentralen Ausgleichsstelle vorteilhaft für das reibungslose Funktionieren der ersten Säule ist.

Yvan Béguelin (Präsident) und Roger Holzer (Vize-Präsident)

Ressort Beiträge

Im Verhältnis zu Staaten, welche eine entsprechende multilaterale Vereinbarung unterzeichnet haben, gibt es bei **Telearbeit** unter 50% keinen Zuständigkeitswechsel. Die Sonderregelung aus der Pandemie wird somit weitergeführt.

Im Auftrag des Bundesrats wurden Massnahmen erarbeitet, mit welchen **Verzugszinsen im Zusammenhang mit Liquidationsgewinnen** vermieden werden können. Vorgeschlagen wird ein einfaches Deklarationsverfahren zur vorgängigen Anmeldung von Liquidationsgewinnen.

Das Thema **Statusentscheid selbständig / unselbständig Erwerbende** ist trotz des Berichts Flexitest noch nicht erledigt. Die Forderung nach der Berücksichtigung des Parteiwillens verstummt trotz ausdrücklicher Ablehnung im Bericht nicht. Das Projekt **eStatus** kann diesem Druck mit einheitlicher und verständlicher Information hoffentlich entgegenwirken.

Markus Aeschbacher, Ressortleiter Beiträge

Ressort Leistungen

Die Leistungskommission tagte am 1.2.2023 und am 29.8.2023. Folgende Geschäfte wurden thematisiert:

- **Weisungsentwürfe / Tool für Rentenvorausberechnungen**
Die Einführung der Reform AHV 21 führte zu vielen Weisungen, die neu erstellt und besprochen werden mussten (RWL, KS-R AHV21, KSRV AHV21, KSS). Ob ein Online-Tool für die Vorausberechnung von Renten im Rahmen der Anwendung ACOR der Zentralen Ausgleichsstelle zur Verfügung gestellt wird, wird erst 2024 bekannt sein. Daneben wurden auch die Weisungen KS MSEAE und WEO behandelt.
- **Verrechnung zwischen AHV-Ausgleichskassen**
Die Leistungskommission hat die Variante ausgewählt, welche vorsieht, dass die neu zuständige Ausgleichskasse bei sich "fiktive" Rückforderungen verbucht und diese mit allfälligen Nachzahlungen verrechnet. Das BSV hat dazu eine entsprechende Mitteilung erstellt.
- **Ausserordentliche Rentenanpassungen an die Teuerung**
Hierzu fanden Diskussionen über mögliche Umsetzungsverfahren statt. Die Gesetzesvorlage wurde durch das Parlament dann aber letztlich abgelehnt.
- **15.434 Pa. Iv. Weibel [Kessler]**
Der Vorstoss verlangte die Verlängerung der Entschädigung für den hinterlassenen Elternteil im Falle des Todes eines Elternteils während des Mutterschaftsurlaubes oder Vaterschaftsurlaubes des andern Elternteils. Diese Änderung trat per 1.1.2024 in Kraft.
- **EO-Revision**
Parlamentarierinnen werden unter gewissen Umständen weiter Mutterschaftsentschädigung erhalten, wenn sie die Arbeit im Parlament wieder aufnehmen.
- **Zusammenarbeit Ausgleichskassen / IV-Stellen**
Das Kooperationspapier bezüglich der Zusammenarbeit zwischen Ausgleichskassen und IV-Stellen wird überarbeitet und per Ende 2024 zur Verfügung stehen.

Barbara Ghirardin, Ressortleiterin Leistungen

Ressort Familienzulagen

Mit der 2018 überwiesenen **Motion Baumann** wird die Einführung eines Lastenausgleichs zwischen den Familienausgleichskassen in allen Kantonen verlangt. Von den bestehenden 20 Lastenausgleichssystemen entsprechen nur 11 der Vorgabe eines vollständigen Ausgleichs. Somit müssten 15 Kantone einen Lastenausgleich einführen oder das bestehende System anpassen. Nachdem das Rennen lange offen schien, zeichnete sich im Berichtsjahr die Zustimmung in beiden Parlamentskammern ab. Die Gesetzesrevision dürfte 2025 mit einer Übergangsfrist von drei Jahren in Kraft treten.

Auf der **Leistungsseite** blieb es per 2024 bei der Höhe der Familienzulagen und bei den übertragenen Aufgaben sehr ruhig. Aufgrund der Teuerung werden die Mindestzulagen gemäss Bundesgesetz wahrscheinlich per 2025 erhöht werden, was in rund der Hälfte der Kantone Anpassungen zur Folge hat. Daneben gibt es politische Vorstösse, die Zulagen unabhängig davon um 50 Franken zu erhöhen.

International führen Gesetzes- und Praxisänderungen im Ausland immer wieder zu Umsetzungsproblemen. Sodann vermögen die Instrumente im Bereich des elektronischen Datenaustausches mit den EU-/EFTA-Staaten ("EESSI FB RINA GUI") aufgrund des administrativen Mehraufwands und der erheblichen Kosten nicht zu befriedigen. Die Durchführungsstellen bemühen sich im Rahmen des Möglichen um Verbesserungen.

Dr. Marco Reichmuth, Ressortleiter Familienzulagen

Ressort Technik

Der Verein eAHV/IV war im Berichtsjahr intensiv in die Umsetzung von Projekten der 1. Säule Sozialversicherung / FamZ eingebunden. Parallel dazu wurde die Wartung und der Betrieb der bestehenden Lösungen sichergestellt. Spezielles Augenmerk galt den folgenden Projekten:

- **AHV 21:** Die Einführung der durch AHV 21 notwendigen Anpassungen in den Fachsystemen der Durchführungsstellen wurde in einem nationalen Projekt in enger Zusammenarbeit mit der ZAS und dem BSV erfolgreich umgesetzt. Ein spezieller Fokus lag auf den Anpassungen der Fachapplikationen der IT der Durchführungsstellen sowie den Tests mit dem Rentenregister, dem Versichertenregister, neuen Versionen von ACOR und der Erweiterung von Swisdec / ELM.
- **Sonderzeichen+:** Durch den Bundesratsentscheid vom 12. Mai 2021 wurden am 1. Januar 2024 neue Sonderzeichen in allen Personenregistern des Bundes eingeführt. Das Projekt Sonderzeichen+ koordiniert gemeinsame Abklärungen, Tests, die Verteilung von Informationen sowie die Einführung einer mehrsprachigen Eingabehilfe.
- **EO-Digitalisierung:** Das BSV und die weiteren Programmbeteiligten realisieren im Programm EO-Digitalisierung bis 2026 einen neuen Melde- und Abrechnungsprozess im Bereich EO. Im Ausführungsprojekt koordiniert eAHV/IV die Umsetzung bei den Durchführungsstellen. Ein spezielles Augenmerk gilt dabei der Umsetzung der Schnittstelle zu den Arbeitgebern und den Systemen der ZAS. Der Automatisierungsgrad innerhalb der Fachapplikationen wird durch die IT der Durchführungsstellen festgelegt und umgesetzt.
- **Information Security und Datenschutz:** Im Rahmen des Projektes Information Security wurde das eAHV/IV Information Security Framework erarbeitet und mit den Durchführungsstellen validiert. Die danach etablierte Wartungsgruppe Information Security stellt die Weiterentwicklung der Resultate sicher. Im Bereich neues Datenschutzgesetz (nDSG) wurden Hilfsmittel erarbeitet und zur Verfügung gestellt.
- **eFormulare / Automatisierte Formularverarbeitung:** Die Informationsstelle AHV/IV stellt verschiedene Formulare zur Verfügung, die schweizweit im Umfeld der AHV und IV zum Einsatz kommen. In Zusammenarbeit mit der Informationsstelle AHV/IV und der ZAS wurde die Automatisierung der Formulare (eFormulare) umgesetzt. Hierbei konnte bei vielen Formularen die Unterschriftspflicht eliminiert werden. Die eFormulare werden nun durch die Wartungsgruppe betreut. Die Integration der Formulare in die Fachsysteme liegt in der Verantwortung der IT der Durchführungsstellen.
- **Hilflosenentschädigung – Datenaustausch IV / Ausgleichskassen:** Das Projekt befasst sich mit der Optimierung des Datenaustausches zwischen den IV-Stellen und den Ausgleichskassen im Bereich Renten und Hilflosenentschädigung. Dies mit dem Ziel, künftig den Grossteil der Daten elektronisch in strukturierter Form zu übermitteln.

Zusätzlich wurden die Aktivitäten der **Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS)** beobachtet, um Auswirkungen auf die 1. Säule Sozialversicherung / FamZ frühzeitig zu erkennen.

Bezüglich **IT-Projekte des BSV** standen im Berichtsjahr die folgenden Projekte im Fokus:

- **EESSI** (Electronic Exchange of Social Security Information): stellt den elektronischen Datenaustausch im Sozialversicherungsbereich auf europäischer Ebene bereit.
- **Information Security:** Erarbeitung der Weisungen **W-ISDS** und **WAID**.

Christian Zeuggin, Co-Ressortleiter Technik

Ressort Aufsicht und Organisation

Die **Modernisierung der Aufsicht** (MdA) verlangt von den Ausgleichskassen die Einführung eines Risikomanagementsystems (RMS), eines Qualitätsmanagementsystems (QMS) und ein internes Kontrollsystem (IKS) per 01.01.2025.

In Weisungen zur Informationssicherheit (**WAID**) werden Sicherheitsstandards vorgeschrieben, welche in Audits ab 2025 überprüft werden sollen.

Die **Pauschale für die Übernahme von Postgebühren** wird abgeschafft. Der Fonds trägt weiterhin die Posttaxen für AHV/IV/EO, während die Taxen für übertragene Aufgaben direkt von der Post erhoben werden. Dazu müssen Ausgleichskassen die Sendungen für AHV/IV/EO und übertragene Aufgaben der Post ab 01.01.2026 getrennt übergeben.

Stichtag für die **Revision der WBG** (Weisungen über Buchführung und Geldverkehr der Ausgleichskassen) ist neu der 01.01.2028 (Umsetzung IPSAS).

Die technischen Sperrungen für **MZR 92** wurden in der Folge von AHV 21 aufgehoben.

Mit der CO2-Gesetzesrevision erfährt auch der Bereich der **CO2-Rückvergütung** Änderungen: Neu ist die ALV1-Lohnsumme die Berechnungsbasis und abgabebefreite Betriebe oder Betriebsteile müssen (wieder) von der Rückvergütung ausgenommen werden (erstmals ab 2026).

Dr. Urs Fischer, Ressortleiter Aufsicht und Organisation

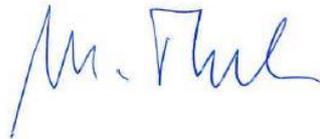
Schlusswort

Dieser Jahresbericht vermittelt einen groben Überblick zu den wichtigsten Aktivitäten unserer Vereinigung im Berichtsjahr. Darüber hinaus wurde in zahlreichen Arbeitsgruppen und Gremien wiederum viel Arbeit geleistet, deren Erwähnung den Rahmen dieses Berichtes sprengen würde. Unser herzlicher Dank gilt all jenen, die sich im Rahmen der Schweizerischen Vereinigung der Verbandsausgleichskassen für unsere gemeinsamen Anliegen engagiert haben.

Bern, im Mai 2024



Yvan Béguelin, Präsident



Martin Troxler, Geschäftsführer